

Die Welt der Indoor Schnee-Erlebnisse

von Kees Albers (Unlimited Snow)

In den letzten zehn Jahren haben sich Ski Dômes von einem exzentrischen Phänomen zu einem erfolgreichen, schnell wachsenden neuen Freizeitmarkt entwickelt. Alles begann in Regionen, wo es zwar eine große Zahl von Wintersportfans, aber weder Berge noch Schnee in der Nähe gab: Australien 1981.

Als erster Ski Dôme wurde 1981 „Mt. Thebarton“ in Adelaide (Australien) gebaut. Mittlerweile gibt es weltweit an die 30 Indoor-Skihäl-

men und Eisbahnen wird dieses Jahr eröffnet. Ein weiterer Schritt in die Zukunft ist die Entwicklung des 130 Mio. US\$ teuren „Gotcha Gla-

Generation gehören cryogener Schnee und HotSnow Eis-Kristallisierung (Fa. Innotec, Bildstein (A)). Cryogener Schnee ist erstklassiger



Alle Aktivitäten in den Ski Dômes sind das Kerngeschäft der Skigebiete. Hier tun sich großartige neue Marketingmöglichkeiten auf. Foto: Jannach

len-Projekte. Einige von ihnen waren bahnbrechend: Der immer noch als „König der Hügel“ betrachtete 500 m lange „SSAWS“ (Spring, Summer, Autumn, Winter Snow) Dôme in Tokio; oder der erfolgreiche „Ski Dôme“ in Rucphen (Niederlande), der als erster ein gutes Return on Investment erzielte; oder das prestigeträchtige, demnächst in Milton Keynes, England, eröffnende „Xscape“ – das erste Projekt, das Skifahren mit anderen Freizeitaktivitäten verbindet, wie Kino, Einkaufszentrum, Nachtclub, Fitnesscenter und Bowlingbahn. Und schließlich „Snow Dome“, Den Haag (Niederlande), ein beeindruckendes, halbrundförmiges Gebäude mit Kletter- und Karting-Möglichkeiten sowie Tagungsräu-

„cier“ in Kalifornien, mit zwei 90 Meter Halfpipes, Wave Surfing - Park und Skydiving-Simulator.

Diese Projekte werden schließlich zu einem künftigen „Kaiser der Ski Dômes“ in Las Vegas führen! In der Zwischenzeit stehen weltweit ca. 50 weitere Projekte an, von Schneespielplätzen für Kinder über Arctic-Kart bis hin zu jeder vorstellbaren Variante von Pisten und Schneerutschen.

Neue Lösungen für den Hallenschnee

Einige der frühen Ski Dômes verwendeten Schnee aus einer Mischung von Chemikalien oder Ice-Crushing-Systeme. Wir nennen dies Schnee der ersten Generation. Zur heute eingesetzten zweiten

Pulverschnee, der aus einer Mischung von flüssiger Luft, Pressluft und Wasser hergestellt wird, wobei die Investitionen gering, die Betriebskosten jedoch hoch sind. Diese Methode empfiehlt sich für die schnelle Produktion einer ersten Schneeschiicht. Bei der Herstellung von Schnee durch HotSnow Eis-Kristallisierung, ist der Schnee komprimierter, wobei höhere Investitionen, aber geringere Betriebskosten anfallen. Dieses System ist auch zur Beschneidung von Outdoor Kunststoffpisten geeignet, als Konkurrenz zu Ski Dômes. HotSnow bietet auch die interessante Möglichkeit, Snow Dômes bei Plus-Graden zu beschneien. Dies führt zu großen Einsparungen bei Klimainstallationen und Energieverbrauch. „Sno-

w'in®", der neue „State of the Art“-Schnee der dritten Generation, mit speziellen Schneelanzen für den Indoor Gebrauch, wurde von Sebastian Eberl, Sport & Technik, Kelchsau entwickelt. Dabei sind sowohl die Herstellung und Verbreitung des Schnees als auch die ständige Regulierung der Hallentemperatur und Luftfeuchtigkeit vollständig automatisiert, was teure Arbeitszeit einspart.

Ein weiterer wichtiger Faktor eines Ski Dômes ist das Liftsystem, da die Wirtschaftlichkeit der Piste von der Liftkapazität abhängt. Dabei muß der begrenzte und teure Platz berücksichtigt werden. Hier sind bisher POMA Schlepplifte und Bruckschlögl Förderbänder am erfolgreichsten, aber die Kapazitäten sind noch auszuweiten. Sessellifte sind in den meisten Fällen aufgrund ihrer Höhe und Kosten nicht geeignet. Da Höhe große Bau- und Energiekosten verursacht, hat Ride & Show Engineering aus Kalifornien den „Ride Express“ entworfen – ein spezielles Indoor Förderband mit einer Kapazität von über 3.000 p/h, das ein Minimum an Platz und Wartung erfordert.

Für eine saubere Umwelt hat Kässbohrer den Pisten Bully 100 mit Daimler Benz Motor und HJS Abgas- und Filtersystem entwickelt. Dieser Motor läuft mit „Greenenergy“ Diesel, der einen Schwefelanteil von weniger als 10ppm (parts per million) enthält, während dieser Anteil bei anderen Treibstoffen bis zu 500ppm beträgt. Desweiteren führte eine Zusammenarbeit zwischen HKR Technik aus den Niederlanden und Arctic Cat Snowmobiles zum Entwurf spezieller, mit Erdgas betriebener Motoren. Zahlreiche andere Lieferanten der Wintersportbranche, darunter CSA, Bellutti und Systems, haben zu einem reibungslosen Indoor Betrieb beigetragen.

Zahlen und Fakten

Im Durchschnitt verkauft ein Ski Dôme pro Jahr 200.000-400.000 Stundenkarten, mit einem zusätzlichen Zuschaueranteil von 20-50%. Ca. 85% der Besucher sind Erwachsene, davon 30% Snowboarder. Rund die Hälfte der Besucher nimmt Unterricht bei einem der bis zu 100 meist Teilzeit-Skilehrer.

Es besteht ein enger Zusammenhang zwischen der Höhe der Investitionen, der Wirtschaftlichkeit und der Return on Investment-Zeit. Die Betreiber der 400 Mio. US\$-Piste SSAWS in Tokio hoffen, innerhalb von 20 Jahren die Gewinnschwelle zu erreichen, was für europäische Standards eine recht lange Zeit ist. Dies basiert auf einer Zahl von 1,3 Mio. Besuchern pro Jahr.

Weniger ehrgeizige Projekte – von Kinderschneispielplätzen in Ländern, wo Schnee eine exotische Mangelware darstellt, bis zu kleineren Indoor Skipisten – erwirtschaften bereits nach

sechs Monaten bis drei Jahren Gewinne und haben sich als die bisher profitabelsten erwiesen. Der Wettbewerb wird wachsen, und Hallen, die anfangs Besucher aus dem ganzen Land registrieren konnten, könnten bald von nur noch regionaler Bedeutung sein. Daher ist eine genaue Vorausberechnung der zukünftigen Nachfrage und Entwicklungen bei geplanten Projekten, die hohe Investitionen erfordern, unerlässlich.

Zukünftige Entwicklungen

Ein Ski Dôme ist eigentlich ein kleiner Skiort. Ähnlich wie bei vielen Skigebieten wird auch bei Indoor Pisten ca. 60% des Geschäfts in nur 4 Monaten des Jahres gemacht, so daß Schnee allein nicht ausreicht und zusätzliche Attraktionen und Unterhaltungsmöglichkeiten lebenswichtig werden. Für die meisten Indoor Schneeprojekte



Kees Albers: Autor des Fachartikels, Indoor-Skihallen-Experte und Geschäftsführer von Unlimited Snow

COMO

EINLADEND SCHÖN
WELTWEIT BEWÄHRT

swoboda

KAROSSERIE & STAHLBAU GMBH

A-4684 SCHLOSS OBERWEIS TEL 0043 7612 63311-0
FAX 0043 7612 63311-57 SWOBODA@AON.AT